

Pfingsten im September!  
vom 1.9. 2010 bis 21.9.2010  
Ökumenisches internationales Partner-  
schaftstreffen in Essen  
zum Thema  
**Gewalt überwinden – für eine Kultur  
der Versöhnung**



Der Kirchenkreis Essen und seine Gemeinden laden zu dieser Begegnung ihre jeweiligen internationalen Partner aus Namibia, Uganda, Kongo, Chile, Brasilien, El Salvador, Indien, Tschechien und Bosnien nach Essen ein. Parallel dazu veranstaltet die Evangelische Jugend Essen eine internationale Jugendbegegnung zum gleichen Thema mit Gästen aus Namibia, Nigeria, Sri Lanka, Tschechien und Bosnien. Insgesamt werden 42 internationale Gäste für drei Wochen in unseren Gemeinden und im Kirchenkreis zu Gast sein. Mit dieser multilateralen Begegnung der Partnerschaften wird erfahrbar und sichtbar, dass der Essener Kirchenkreis und seine Gemeinden eine ökumenische Weite gestaltet und lebt: wir sind Teil der einen weltweiten Kirche Jesu Christi, die über Grenzen und Kulturen hinweg, zusammengehört. Die Vielfalt der Konfessionen in unseren Partnerschaften – Röm.- Katholische Kirche / Orthodoxe Kirche / Lutherische Kirche / Anglikanische Kirche / Jünger Kirche / Hussiten – ist sowohl Herausforderung als auch Bereicherung für unser eigenes kirchliches und gemeindliches Leben. Ökumene wagen vor Ort und weltweit – dies können wir in der pfingstlichen Zeit im September erfahren bei Besuchen in den Gemeinden, in Gottesdiensten und einer Partnerschaftskonferenz im Haus am Turm vom 13. - 18.9.2010.

2010 endet die ökumenische **Dekade zur Überwindung von Gewalt – Kirchen für Frieden und Versöhnung**, die vor zehn Jahren vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf ausgerufen wurde. Die drei ev. Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe laden zum Ende der Dekade zu einer Festveranstaltung im Rahmen der Kulturhauptstadt in Essen ein.

Am Sonntag, dem 19.9.2010, werden die ökumenischen Gäste an dem Festgottesdienst in der Kreuzkirche und dem anschließenden Programm rund um die Marktkirche teilnehmen.

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von Kultur und Kulturen für ein friedliches Zusammenleben. Wir wollen daran mitwirken, der herrschenden „Kultur der Gewalt“ Schritte zu einer Kultur des Friedens und der Versöhnung entgegen zu setzen.

Was können wir voneinander und miteinander lernen, um zu einer Kultur des Friedens und der Versöhnung beizutragen? Wir wollen einander zuhö-

ren, uns mitteilen und gemeinsam Perspektiven für die Weiterarbeit in den Projekten der verschiedenen Partnerschaften entwickeln. Dies wird ganz unterschiedliche Schritte bedeuten: was es heißt, sich für Versöhnung einzusetzen – mitten im Alltag von Krieg und Gewalt im Kongo oder Sri Lanka, mitten im Alltag von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in El Salvador und Brasilien. Um nur ein Beispiel zu nennen.

Die ökumenischen Partner, die je auf ihre Weise versuchen, in ihren Ländern der Gewalt, der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung durch soziale Projekte, diakonische Einrichtungen, Schulen, Fortbildungen, Versöhnungsarbeit u.a. zu begegnen, werden zum ersten Mal durch diese Partnerschaftskonferenz zusammengeführt. Dies eröffnet eine bisher nie da gewesene Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches, des Lernens, des gegenseitigen Wertschätzens und der Ermutigung. Auch die evangelische Kirche in Essen engagiert sich durch Beratungsbüros, diakonische Arbeit, Migrationsarbeit und einer Vielzahl von Initiativen und Einrichtungen, ein gerechtes Zusammenleben in der Zivilgesellschaft zu fördern und durch ihr soziales Engagement ein friedliches Zusammenleben vor Ort zu ermöglichen.

Als Teil des einen Leibes Christi wollen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen für die Mitgestaltung eines gerechten Friedens.

Wir freuen uns darauf, wenn viele Menschen aus den Gemeinden die Chance dieser ökumenischen Begegnung nutzen und in Gottesdiensten und Besuchen dabei sein werden!

Wir hoffen, dass Menschen aus den Gemeinden sich für eine Mitarbeit in den Partnerschaftskreisen begeistern lassen!

Wenn Sie Fragen zum Programm oder zur Partnerschaftsarbeit haben, wenden Sie sich bitte an:

Christoph Ecker, Pfarrer,  
Vorsitzender des Beirats  
für Ökumene und Partnerschaften  
des Kirchenkreises Essen

Ursula Thomé, Pfarrerin,  
Gemeindedienst für Mission und Ökumene,  
Westliches Ruhrgebiet

